

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

GZ 10 072/878-1.1/83

Zustand der Prinz-Eugen-  
Kaserne in Stockerau;Anfrage der Abgeordneten  
Dr. ERMACORA und Genossen  
an den Bundesminister für  
Landesverteidigung,  
Nr. 404/J**II-950 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

405 IAB

1984 -02- 2 1

zu 404 J

Herrn

Präsidenten des  
NationalratesParlament  
1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. ERMACORA, KRAFT und Genossen am 20. Dezember 1983 an mich gerichteten Anfrage Nr. 404/J, betreffend den Zustand der Prinz-Eugen-Kaserne in Stockerau, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu den einleitenden Ausführungen der Anfragesteller möchte ich feststellen, daß ich mir über den schlechten Zustand einzelner österreichischer Kasernen durchaus im klaren bin. Wenn es auch nicht immer möglich ist, in Anbetracht der begrenzten budgetären Mittel alle Mißstände sofort zu beheben, so bin ich doch - gemeinsam mit dem Bundesminister für Bauten und Technik - bemüht, ehestmöglich entscheidende Verbesserungen hinsichtlich der Kasernen des Bundesheeres zu erreichen.

Was die Unzulänglichkeiten der Prinz-Eugen-Kaserne in Stockerau betrifft, so wurde im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Bauten und Technik entschieden, an Stelle einer unverhältnismäßig kostspieligen Sanierung

- 2 -

dieser Kaserne einen Neubau zu errichten. Ich darf in diesem Zusammenhang auch an meine diesbezüglichen Ausführungen in der Fragestunde des Nationalrates am 26. Jänner 1984 erinnern.

Im einzelnen beantworte ich die gegenständliche Anfrage wie folgt:

Zu 1 und 2:

Ja.

Zu 3 bis 7:

Wie schon erwähnt, soll die Kaserne in Stockerau nicht von Grund auf renoviert, sondern neu errichtet werden. Bestehen bleiben sollen lediglich das bereits instandgesetzte Stabsgebäude und das erhaltungswürdige Objekt 13. Diese Vorgangsweise schließt Instandsetzungsmaßnahmen, soweit sie einen finanziell unvertretbaren Bauaufwand darstellen würden, aus. Verbesserungsmaßnahmen können sich daher - von gewissen kleineren Reparaturen bzw. Arbeiten zur Abwendung von Gefahren abgesehen - im wesentlichen nur auf den organisatorischen Bereich beschränken; so wurde beispielsweise zur Vermeidung gelegentlicher Unzukömmlichkeiten bei der Warmverpflegung seitens des Armeekommandos veranlaßt, daß in Hinkunft bei der Anlieferung bzw. Verabreichung ein Höchstmaß an Sorgfalt angewendet wird.

Nach dem bestehenden Zeitplan soll die Prinz-Eugen-Kaserne in Stockerau bis Mitte 1985 geräumt werden; unmittelbar im Anschluß daran soll mit den Bauarbeiten (Abbruch bzw. Neubau) begonnen werden. Soweit derzeit absehbar, könnte der Bau bis Ende 1987 fertiggestellt sein.

- 3 -

Zu 8:

Soweit Sanierungsmaßnahmen hinsichtlich der Prinz-Eugen-Kaserne überhaupt noch in Betracht kommen (insbesondere Objekt 13), sind diesbezügliche Aufwendungen beim Ansatz 1/64738 Post 6141 bedeckt. Was den Kasernenneubau betrifft, so wird hierfür ab dem Bundesvoranschlag 1985 Vorsorge zu treffen sein.

20 . Feber 1984

